

Der Morgenstern

Zeitschrift der deutschen Morgenstern-Sippen

Erscheint in Hamburg-Altona, Allee 180



NUMMER 9

SEPTEMBER 1939

2. JAHRGANG

Familie v. Jutrzenka (gen. Morgenstern)

Die Wappen dieses Geschlechts zeichnete uns Fräulein E. v. Hirschfeld in Raumburg (Saale), Partstr. 10, und zitiert dazu aus König-Berlin:

„v. Jutrzenka, die zu deutsch Morgenstern heißen und in Hinterpommern wohnen. Aus einer mündlichen Erzählung habe ich, daß sich ein Herr v. Jutrzenka vom Meerenischen Regt. (Nr. 7 Stettin) beim König bei einer Revue „Morgenstern“ genannt habe, der König ihm aber befohlen, den ersten Namen zu führen. Die Jutrzenkas sind alter fallsbühler Adel.“

Nach Ledeburs Adelslexikon I. Seite 404:
v. Jutrzenka in Hinterpommern: Ejarndamem, Lauenburg-Rütm 1730, Gr. Güstow 1803, 1837, Redow 1793, 1837, Rotten (Stolpe) 1845, Stündig 1730, Trzebiatow (Lauenburg-Bisum) 1730, 1837. Das Geschlecht v. Jutrzenka führt bisweilen den Beinamen Trzebiatowski.

In Ostpreußen: Domnau (Friedland) gehörte dem Hauptmann a. D. Jutrzenka v. Morgenstern, der 1806 als Leutnant im Regiment Besser stand und 1813 dimittiert wurde.

Nach Ledebur III, Seite 283 in Pommern: Karlsberg 1783, Klamburg 1783, Wendisch-Sittow (Stolp) 1803, 1843.

Carl Jacob v. Morgenstern-Jutrzenka, Stabskapitän im Regt. v. Scholten (Nr. 8 in Stettin), stammt aus Westpreußen, gest. 20. 11. 1789, alt 42 Jahr 7 Monate. Patent als Stabskapitän März 1786. Bei Gabe 1778 erhielt er den Pour le mérite. (Nr. 6 H-Archiv Potsdam).

Deeresadmiral Potsdam schrieb uns (2-a-2624838) über die Familien von Morgenstern: „Die Zugehörigkeit zum Adelstand ist nicht ganz gewiß. Jedenfalls ist erit unterm 27. Mai 1799 die Anerkennung des Adelstandes für einen Hauptmann Jutrzenka von Morgenstern auf Altinühl (Kr. Neustettin) erfolgt. — Eleonore von Morgenstern-Trzebiatowski hat vor 1785 Franz Albrecht von Brandenburg, Herrn auf Gohlfau (Kr. Schlochau) geheiratet.“

Regal: v. Müllersriedt, Ruhmeshalle des fallsbühler Adels“, gedruckt Magdeburg, und Kramer, Geschichte des Landes Lauenburg und Rütom 1858 I. Seite 88, 113.
Ueber die ostdeutsche Familie von Morgenstern-Glogginzki (Westpreußen und Pommern) schrieb Parzer Alfred Graenk, Eberswalde, Brunnenstraße 15, in unserer Sippenzeitung 1938, Seite 42 (rechts).



Elfa v. Morgenstern, Oberlehrerin i. R. Magdeburg, Hindenburgstraße 5, sendet das hier abgebildete Familienwappen und folgende Ahnentafel v. Morgenstern-Jutrzenka:

2. Mein Vater: Johann Carl Wilhelm Arthur v. Morgenstern, geb. 9. 5. 1839 in Nemeel, gest. 12. 2. 1917 in Magdeburg als Eisenbahn-Hauptstellenverwand. Hatte 14 Geschwister. Er war der Sohn von

4. Heinrich v. Jutrzenka, geb. 5. 5. 1798 in Radensfelde (früher Trzebiatow, Kr. Rütom-Pommern). Er war Offizier, nannte sich

(wohl nach den Befreiungskriegen) v. Morgenstern, nahm den Abschied, um zu heiraten. Er starb 13. 6. 1870 in Osterburg. Sein Vater war

8. Michael Friedrich v. Jutrzenka, geb. 19. 2. 1766 in Radensfelde, gest. ebenda 22. 4. 1812. Er hatte aus erster Ehe drei, aus zweiter Ehe drei Söhne.

16. Christoph Jutrzenka, geb. 3. 1. 1795 in Radensfelde.

Ich glaube, daß Verwandte in Hannover wohnen. Von ihnen zu hören, würde mich und meine Schwester sehr interessieren. Von den 14 Geschwistern meines Vaters haben wir nur eine Schwester gekannt, die 1905 bei uns starb. Meine Mutter, Frau Bertha v. Morgenstern, starb 25. 4. 1937 in Magdeburg.

Aus Zeitungen: Hannover, 30. Okt. 1931, Bäderstraße 9. Heute morgen entschliesst sich nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Amanda v. Morgenstern im Alter von 56 Jahren. Trauerfeier Kapelle Krankenhaus I, am Montag. — Besuche: Elfriede Althei — Carl v. Morgenstern, Ostern 1934, Hannover, Dorfstraße 5, Hannover, Bohnenstraße 5.

Im Adreßbuch von Bremen stand unter Breitenweg 30 c ein Rentner Paul v. Morgenstern. Er ist im Jahre 1938 gestorben, 90 Jahre alt. Von seinem Sohn Alois v. Morgenstern, Bandenamt (eine Schwester moht bei ihm), erfahren wir: Der Vater war Land-Offizier. Der Großvater war Offizier, kaufte das Gut Goch bei Thorn, das bei seinem Tode wegen Erbteilung verkauft wurde. Der Großvater war Offizier, hatte das Gut Soltow in Pommern. Die Familie kommt aus Schweden, hieß als Morgensternia, wanderte nach Polen (als eine Jagellonin aus Schwedenkönig heiratete?) aus (?). Bei der Belagerung Wiens durch die Türken zeichnete sich ein Morgen-



Jutrzenka v. Morgenstern

aus Siebmacher III, Preussischer Adel, 2. Edelleute, I. (1878) Tafel 238, auf der die beiden Zeichnungen verwechselt sind:

Jutrzenka v. Morgenstern, altkassubischer Adel, Militärsippen in preussischen Heer ausgezeichnet, noch jetzt in Kassuben angeschlossen. Schild: G. mit 6 Schrägredtsbalken, belegt mit 3 g. Sternen. Helm: B. Pfahl mit den Sternen inmitten eines offenen g. Fluges.